

Untersuchung von Varianten:

Variante 1 a

Unterbringung von 2 Klassen im Schulzentrum Bemerode als Außenstelle der GS an der Feldbuschwende

Es besteht die Möglichkeit, 2 Klassen der GS An der Feldbuschwende in das Schulzentrum Bemerode ab Schuljahr 2004/05 auszulagern. 2 Klassen könnten ohne größere Baumaßnahmen im Schulzentrum unterkommen. Auch Gruppenräume ständen zur Verfügung.

Aus pädagogischer und organisatorischer Sicht ist es jedoch nicht sinnvoll, eine solch kleine „Außenstelle“ für einen längeren Zeitraum vorzuhalten. Daher wird diese Variante nicht weiter verfolgt.

Kosten:

Durch die Abschaffung der Orientierungsstufe könnten Umbauten im Verwaltungsbereich entfallen. Außerdem wurden durch den Umbau zu Kitazwecken bereits wesentliche Umbaumaßnahmen durchgeführt.

Um 2 Klassen ins Schulzentrum Bemerode zu verlagern, sind dafür Umbaukosten einschl. Nebenmaßnahmen von rund 70.000 € einzuplanen. Bei dieser Lösung müssten die Hortgruppen nicht verlagert werden.

Es entstehen bei der Variante 1 a Gesamtkosten von rund 70.000 Euro.

Variante 1 b

Unterbringung von 4 Klassen im Schulzentrum Bemerode als Außenstelle der GS an der Feldbuschwende

Bei Schaffung einer Außenstelle der GS An der Feldbuschwende wäre es z. B. möglich, entweder einen Jahrgang oder einen Zug auszulagern. Die erforderlichen 4 Klassen mit Gruppenräumen könnten zu Lasten der Kindertagesstätte im Schulzentrum unterkommen.

Kosten:

Durch die Abschaffung der Orientierungsstufe können die geplanten Umbauten im Verwaltungsbereich entfallen. Außerdem wurden durch den Umbau zu Kitazwecken bereits wesentliche Umbaumaßnahmen durchgeführt.

Um 4 Klassen ins Schulzentrum Bemerode zu verlagern, sind dafür Umbaukosten von ca. ca. 100.000 € einzuplanen. Da jedoch bei dieser Lösung die Kindertagesstätte ganz oder teilweise verlagert werden müsste und hierfür erhebliche Kosten entstünden, wurde diese Lösung nicht weiter verfolgt.

Variante 2

Temporärer Anbau von Räumen an der Grundschule an der Feldbuschwende

Dabei wäre folgender zeitlicher Ablauf zu beachten:

Ab Schuljahr 2004/05 müssen 2 Klassen zusätzlich untergebracht werden. Gleichzeitig wäre auch 1 Gruppenraum einzuplanen. Da wahrscheinlich keine weitere umfangreiche Bebauung am Kronsberg erfolgt, könnten voraussichtlich ab Schuljahr 2008/09 diese Räumlichkeiten wieder aufgegeben werden.

Bedarf verteilt auf die Schuljahre:

2004/05	2 AUR und 1 GrR	
2005/06	2 AUR und 1 GrR	
2006/07	2 AUR und 1 GrR	
2007/08	1 AUR und 1 GrR)Dieses Auslaufen des Bedarfes wäre nur möglich,
2008/09	:/:)wenn die GS Am Sandberge mehr Klassen als bei der)Variante der Hortverlagerung übernehmen würde.

Hinweis: Als Problem stellt sich dar, dass es keine baulich geeignete Aufstellfläche für den Container auf dem Schulgelände gibt.

Kosten:

Davon ausgehend, dass die Miete eines Klassenraumcontainers ca. 17.000 - 30.000 Euro (je nach Standard) pro Jahr beträgt, entstünden hier geschätzte Kosten in Höhe von ca. 200.000 – 360.000 Euro zzgl. erforderlicher Anschlusskosten für die Versorgung, Kosten für die Herrichtung einer Fläche, auf der die Container gestellt werden können, sowie die Wiederherstellungskosten bei Abbau, die auf rund 50.000 € geschätzt werden. Folgende Annahmen wurden zugrunde gelegt: Es werden 2 allgemeine Unterrichtsräume (AUR) und ein Gruppenraum (GrR) für 4 Jahre gemietet.

Es entstehen bei der Variante 2 Gesamtkosten von 250.000 – 410.000 Euro.

Variante 3

Fester Anbau von Räumen an das Schulgebäude der GS an der Feldbuschwende

Dabei wäre folgender zeitlicher Ablauf zu beachten:

Zum Schuljahr 2004/05 müssten 2 Klassen zusätzlich untergebracht werden. Gleichzeitig wäre auch 1 Gruppenraum einzuplanen. Ein solcher Anbau könnte im Fall der weiteren Bebauung am Kronsberg auch zusätzliche Schülerströme längerfristig auffangen, ist jedoch aufgrund der heutigen Prognosen nicht erforderlich.

Kosten:

Die Erstellung eines Anbaues würde nicht mehr zum Schuljahr 2004/05 zum Tragen kommen, so dass hier zzgl. zu den Neubaukosten noch die Kosten für die temporäre Lösung für das Schuljahr 2004/05 zu rechnen wären.

Die Kosten für den Anbau einschl. der temporären Lösung für 2004/2005 liegen bei schätzungsweise 500.000 €. Folgende Annahmen wurden bei der Berechnung zugrunde gelegt: Baukosten einschl. Baunebenkosten in Höhe von 1.800 Euro pro m² bei 220 m² neu zu schaffenden Flächen sowie die Kosten für die temporäre Lösung für das Schuljahr 2004/2005 in Höhe von rund 100.000 € (als kostengünstigste Variante 2) einschließlich der einmalig auftretenden Kosten für Erschließung, Herrichtung und Abbau.

Es entstehen bei der Variante 3 Gesamtkosten von mindestens 500.000 Euro.

Variante 4

Unterbringung von Klassen im Neubau der IGS Kronsberg

Für die Schuljahre 2004/05 und 2005/06 könnten auch im Neubau der IGS Kronsberg 8 Klassen in 2004/05 und 4 Klassen in 2005/06 (4 - 8 Klassenräume und 1 Gruppenraum) fremdgenutzt werden. Nach diesem Zeitraum benötigt die IGS Kronsberg die Räume aber selbst, so dass es sich nur um eine vorübergehende Lösung handeln würde. Da die dorthin ausgelagerten Schülerinnen und Schüler aber nach 2 Jahren wieder den Standort wechseln müssten, wird diese Variante für die GS an der Feldbuschwende nicht weiter verfolgt.

Variante 5

Auslagerung des Hortes aus dem Schulgebäude der GS an der Feldbuschwende und Nutzung der freiwerdenden Räume durch die Schule selbst

In der GS an der Feldbuschwende sind keine Umbauten erforderlich, da die bisherigen Gruppenräume des Hortes als Unterrichtsräume genutzt werden können.

Im SZ Bemerode würde der Hort in die jetzt dem CVJM zur Verfügung gestellten Unterrichtsräume gehen. Ersatz für diese Räume wird im SZ durch Maßnahmen zur Ganztagschule geschaffen. Dies war auch bereits Bestandteil der Planungen aus dem Jahr 2002 (s. DS-Nr. 1390/2002) für den Zeitpunkt, an dem eine Grundschule im Schulzentrum untergebracht werden sollte. Die baulichen Maßnahmen für den Hort beschränken sich auf die Umnutzung eines Toilettenbereiches für den Hort und einer räumlichen Trennung des Hortes zum Nutzungsbereich der Schulen (s. Anlage 5 - Planausschnitt). Sowohl die Essensversorgung als auch der Freibereich des bestehenden Kindergartens ist ausreichend bemessen, so dass hier die Hortkinder mitversorgt werden können. Die Umbaumaßnahmen einschl. der Nebenmaßnahmen belaufen sich auf rund 70.000 €..

Es entstehen bei der Variante 5 Gesamtkosten in Höhe von rund 70.000 Euro.

Die Variante 5 wird von der Verwaltung vorgeschlagen.